

würde denselben auf etwa 8000 M berechnen; der Ausschuß beschließt einstimmig, ihm 9000 M zu verwilligen.

2. Die Beamten der Rentenanstalt sollen als Vergütung ihrer Mühewaltung erhalten:

Prokurist Friedrich	400 M,
Kassier Dürr	200 M.

3. Der Bauverwalter der Kirchengemeinde Richle 50 M.

4. Es soll eine kurze Beschreibung des Denkmals verfaßt und gedruckt werden, die durch den Mesner an Schulen, Kasernen usw. bei Besichtigung des Denkmals unentgeltlich verteilt werden kann; Kosten etwa 50 M.

5. Durch Photograph van der Trappen sind, nachdem das Laub der Bäume abgefallen, photographische Aufnahmen vom Denkmal in großem Format gemacht worden, die den K. Majestäten u. dem Kultminister übersandt und mit Dank aufgenommen worden sind. Es wird beschlossen, daß je ein solches Bild in die zur Heranbildung der künftigen Pfarrer und Lehrer des Landes bestimmten Aufhaltung, also

a.) in die theol. Seminarien zu Tübingen, Blaubeuren, Urach, Maulbronn, Schöntal,

b.) in die Lehrerseminarien in Eßlingen, Nürtingen, Nagold, Künzelsau, Backnang, Heilbronn, Markgröningen, Lichtenstein, ###,

c.) in das Lutherstift hier

gestiftet und außerdem folgenden Persönlichkeiten die sich um das Denkmal besondere Verdienste erworben haben (die im engeren Kreis noch festzustellen wären) verehrt werden soll;

Kosten	450 M.
--------	--------

Zusammen	10150 M.
----------	----------

Hiernach würden noch verbleiben	3608 M 10&
---------------------------------	------------

Der Vorsitzende erhält die Ermächtigung, die Kosten, die mit den heutigen Beschlüssen erwachsen, vollends zu bestreiten und die Restsumme von beiläufig 3600 M. der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart als „Fonds, der in erster Linie zur Unterhaltung des Denkmals bestimmt ist“ zu übergeben, wobei ausgesprochen wird, daß dem Kirchengemeinderat völlige Freiheit gegeben werde, etwa später den Denkmalgedanken mit diesen Mitteln weiter aufzubauen durch einen Hort in evangelisch-kirchlicher Richtung.

§ 3.

Die Rechnungsakten werden bei der Rentenanstalt weiter aufbewahrt werden. Die übrigen Akten sollen in der Registratur des Christl. Künstlervereins verwahrt werden.

§ 4.

Präsident v. Zeller spricht im Namen des Ausschusses den herzlichsten Dank aus an die Mitglieder desselben, die dem Denkmal die meiste Arbeit gewidmet haben, dem Vorsitzenden, Schriftführer und Schatzmeister. Vor allem dem Vorsitzenden, der von Anfang an maßgebend beteiligt war und mit klugem Rat, fester Hand und feinem Kunstverständnis die Sache sicher zum Ziel geführt hat. „Wenn wir des strahlenden Sonntagmorgens vom 24. Juni 1917 gedenken und wenn wir jetzt in stiller Stunde vor dem Denkmal stehen, das so eindringlich die von der Reformation neu ins Licht gestellte Wahrheit verkündet: Christus lebt, dann danken wir insbesondere dem Manne, der für diese Idee ein überzeugender Herold gewesen ist und zu ihrer schönen Durchführung so prachtvoll mitgewirkt habe.“ Der Ausschuß hat auf schriftliche Anfrage vom 23. Januar beschlossen, als Zeichen der Dankbarkeit für alle seine Verdienste um das Denkmal dem Verf. Eine von Bildhauer Brüllmann selbst geschaffene Nachbildung der Lutherfigur, die ihm immer zur besonderen Freude gereicht hat, zu überreichen.

Der Vorsitzende dankt herzlich für diese schöne Überraschung und spricht seinerseits den wärmsten Dank aus an alle, die harmonisch und treu mit ihm zusammengewirkt haben, insbesondere auch an den greisen früheren Vorsitzenden Frh. D. v. Gemmingen. „Wenn wir mitten im Weltkrieg dieses

Friedens- Siegesdenkmal haben aufrichten dürfen, so ist auch dies allen für unser ganzes Leben ein bleibendes Erinnerungszeichen“.

Reg.-Dir. Dr. v. Hieber spricht insbesondere noch den Dank des Ausschusses aus an die beiden Mitglieder, die neben dem Vorsitzenden die meiste Arbeit für das Denkmal getan haben, den Schriftführer und Schatzmeister. Auf seinen Vorschlag soll diesen beiden je ein Stück der in § 2,5 erwähnten Photographie in künstlerischem Rahmen als Erinnerungszeichen überreicht werden. Der Schriftführer spricht für diese Anerkennung seinen Dank aus mit der Versicherung, daß die von ihm geleistete Arbeit für das Denkmal in den letzten 8 Jahren zu den schönsten Erinnerungen seines Lebens gehöre, und daß das Bild, das ihm zukommen soll, von ihm und seinen Nachkommen dankbar werde in Ehren gehalten werden.

Z.L.

der Vorsitzende:

der Schriftführer:
Mosapp.

Quelle: Protokollbuch S. 43 – S. 46, handschriftlich, Sütterlin, schwer lesbar. ### = nicht entziffert.
1x nicht lesbar (unbekannter Ort).